
Ilz hat pro Kopf die meisten Einnahmen

04.11.2015 | 10:40 | (Kleine Zeitung)

Durch die höchsten Kommunalsteuer-Einnahmen aus den angesiedelten Betrieben bleibt die Marktgemeinde Ilz bei der Steuerkraft-Kopfquote im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld führend. *Von Harald Hofer*

Um an Einnahmen zu kommen, haben Gemeinden nicht viele Möglichkeiten: Grundsteuern, Kommunalsteuern von Betrieben und die Ertragsanteile vom Bund. Die Summe daraus, geteilt durch die Einwohnerzahl, ergibt die sogenannte Steuerkraft-Kopfquote – eine Kennzahl für die Finanzkraft der jeweiligen Gemeinde.

Die Steirische Landesstatistik veröffentlichte vor kurzem die Zahlen aus dem Jahr 2014. Damit gibt es erstmals Daten aus den zusammengelegten Gemeinden im Bezirk. Der Bezirk Hartberg-Fürstenfeld selbst liegt mit einer Quote von 1106 Euro pro Einwohner an neunter Stelle der 13 steirischen Bezirke.

Hartberg konnte aufholen

Die sozusagen "reichste" Gemeinde im Bezirk ist Ilz, das als Industriestandort bei der Kommunalsteuer alle anderen Orte überholt. Die Bezirksstadt Hartberg konnte im Vergleich zu 2013 aufholen und liegt mit 1410 Euro Steuerkraft pro Einwohner an zweiter Stelle. Fürstenfeld, mit die Stadt mit den meisten Einwohnern im Bezirk, kommt auf 1309 Euro je Einwohner.

Der Ort mit der geringsten Steuerkraft-Kopfquote im Bezirk war 2014 St. Lorenzen am Wechsel mit 860 Euro. Die zuvor am unteren Ende gelegenen Gemeinden Puchegg, Schachen, Riegersberg und Vornholz haben mittlerweile mit Vorau fusioniert. Der neue Ort kam 2014 auf eine Steuerkraft-Kopfquote von 940 Euro.

Anmerkung: In der ursprünglichen Version des Artikels waren die Zahlen aus dem Jahr 2013 enthalten. Diese wurden nun aktualisiert.